

Transsyberia-Rallye

Beitrag von „Sittingbull“ vom 4. August 2007 um 18:18

Hallo zusammen,

am zweiten Tag schon die ersten Ausfälle:

4. August 2007 2. Etappe, Sonderprüfung

Erhebliche Schäden nach zweiter Sonderprüfung

Die zweite Etappe der Transsyberia Rallye 2007 wird manchem Teilnehmer lange in Erinnerung bleiben. Abgerissene Stoßstangen und Heckschürzen, ein Motorschaden, eine geflutete Steuerelektronik: Das ist die vorläufige Bilanz des zweiten Tages. Auf der 29 Kilometer langen Sonderprüfungsstrecke nahe der russischen Ortschaft Wjasniki bereitete ein knietiefes Wasserloch vielen Fahrern erhebliche Probleme. Zwei Teams mussten ihre Autos manovrierunfähig abschleppen lassen.

Starker Rauch quoll unter der Motorhaube hervor, als Oliver Schmidt und Thomas König im Porsche Cayenne Transsyberia über die Ziellinie der Wertungsstrecke fuhren: "Wir waren zu langsam im Wasserloch und sind stecken geblieben. Dabei ist der Motor zu heiß geworden", sagte Schmidt. Der Pilot ging am Nachmittag davon aus, dass der Zylinderkopf beschädigt ist. Die Service-Crew untersucht zurzeit den Schaden.

Auch Hans Erwin Bauer und Rolf Blaeß wurde das Wasserloch zum Verhängnis. Sie fuhren ihren Mercedes ML 350 fest. Das eindringende Wasser legte die Steuerelektronik lahm. Nach erfolglosen Versuchen den Schaden selbst zu beheben, forderten sie im Ziel den Werkstattwagen an.

Ohne Probleme bewältigten hingegen Dr. Erik Brandenburg und Stephan Preuß in ihrem Porsche 911 Safari das Hindernis. Während die anderen beiden Teams ihre Wagen per Seilwinde bargen, zog Brandenburg an einer flachen Stelle zügig an ihnen vorbei. "Wir sind so schnell dadurchgepflügt, dass das Wasserloch für einige Sekunden leer war", sagte Brandenburg lachend im Ziel.

Grüße von Stephan 